



s'chilbiblatt

VEREINSZEITUNG DER CHACHELER MUSIG CHRIENS 29. JAHRGANG / AUSGABE 2-2011, 600 EXEMPLARE



Jung & Alt
CHACHELER halt...



Inhalt

Chrienser Chilbi & Programm	1
Jubi-Reisli	2
Jubifäscht of em Sonnebärg	2
SATUS FEST 2011	2



Weber
Kaffeemaschinen + Staubsauger
weber.kaffeemaschinen@bluewin.ch

Service und Verkauf
Neustadtstrasse 44
6003 Luzern

Tel. 041 360 85 76
Fax 041 360 85 40

Sponsor Kaffeemaschinen and der Chilbi und am Probeweekend

Bildimpressionen vom Jubi-Johr (Texte dazu auf der Rückseite).

Liebe Chilbiblatt Leser, liebe Freunde & Gönner – SALI ZÄME

Chilbi, was ist das? Ein Fest im Herbst? Ein Fest für jung und alt in Kriens?

Für mich ist Chilbi ein Treffen mit Freunden, mit der Familie, mit alten Bekannten und Kollegen. Ich freue mich jedes Jahr darauf, an der Chilbi Menschen zu treffen die ich zum Teil nur einmal im Jahr sehe. Denn auch die Heimweh-Krienser kommen immer wieder gerne zurück. Die Chilbi empfinde ich eigentlich auch als ein Klassentreffen. Viele Kollegen von früher kommen hier zusammen für einen gemütlichen Tag und Abend. Es werden Erinnerungen ausgetauscht, alte Geschichten erzählt und viel gelacht. Was waren wir früher jung und unbeschwert. In der Zwischenzeit hat sich das eine oder andere graue Haar eingeschlichen, die Wölbung unter dem T-Shirt, sprich Bauch, wird langsam sichtbar. Was gleich bleibt ist das Lächeln im Gesicht, der Schalk in den Augen und das «Damenrüschi», der Brummschädel, am nächsten Tag. Die Freude und das Wiedersehen, die Freude auf diesen Chilbitag, bleibt hoffentlich noch lange bestehen bei uns Allen. Wir sind zwar in der Zwischenzeit älter und weis(er) geworden, aber nicht immer «gschieder». Deshalb lassen wir es so richtig krachen an diesem ChilbiSonntag.



Seit Jahren dürfen wir Chacheler dieses grosse Fest organisieren, mitgestalten und sie Alle bewirten und unterhalten. Auch wir kommen nicht zu kurz mit unseren Liebsten einen Schwatz zu halten, ein Tänzchen zu wagen, mit einem Glas Wein oder Chachelerkafi auf die Chilbi anzustossen.

An diesem Tag ist Kriens ein Dorf, denn trotz seiner Grösse kommt hier im Schuppen der alte Kern zusammen. Dieser Kern trifft sich um Miteinander den Tag zu geniessen und das Dorfleben zum brodeln zu bringen.

Liebe Freunde, Gönner, Kollegen kommt auch in diesem Jahr an die Chrienserchilbi, kommt mit «Chind und Chegel», dieses Dorffest lebt nur mit Euch wieder richtig auf. DANKE für die langjährige Treue, ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Petra Hammer

Was läuft – Wenn, Wo & Wie?

Ein tolles Chilbi-Programm 2011

Geniessen Sie ein feines Kafi und lüpfige, urchige Unterhaltung mit Mirco's Zitterband sowie von Combo'79, der Stimmungs- & Unterhaltungs-Band

Chilbi-Samstag, 22. Oktober 2011

Öffnungszeiten Festbeiz & Stände:
14.00 – 22.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit Mirco's Zitterband



Schreinerei gesucht?
Gefunden!!

GASTRO LINE'S
GASTROEINRICHTUNGEN
INNENAUSBAU

041/329'05'20 Gemeindehausstr. 14 gastrolines.ch

Chilbi-Sonntag, 23. Oktober 2011

Öffnungszeiten Festbeiz & Stände:
11.00 Uhr – 24.00 Uhr

Auftrittszeiten Chacheler jeweils:
11.00 / 13.30 / 15.30 / 19.00 / 21.30 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit Combo'79,
Musik in Bar: DJ Remo.



Combo'79



Impressum

Chacheli-Team:
Corina Schur, Jacqueline Blättler & Sara Legnini

Layout/Bilder: Nadia Oechslin

Inserate: Sara Legnini

Auflage: 600 Exemplare

Druck: Brunner Druck AG, Kriens



Chomm doch au a d'Chilbi am 22. & 23. Oktober 2011 – mer freuid eus of dech!

Chacheler Jubi-Reisli

Am frühen Morgen des 28. Mai 2011 traf sich eine stattliche Schar von Chachelern. Nur wenige fehlten. 64 Mitglieder füllten den Gössli-Doppeldecker in Windeseile. Auch Fahngotte Bluette mit Peter Bussmann und Fahngötti Hans Ruedi Hasler mit Heidi durften natürlich nicht fehlen. Nur unser coloriertes Blondi fehlte. Anscheinend hat die Haarfärbung auf den Magen geschlagen ...

Kaum losgefahren mussten wir feststellen, dass Wein und Prosecco in Horw geblieben sind. Ab sofort war der Blutdruck von Ursuele unser grösstes Problem an Bord. Nachdem wir in der Raststätte Glarnerland auch keine Beruhigungsmittel für Ursuele aufreiben konnten (seither wissen wir alle, dass Autobahnraststätten bleifrei sind), blieb uns nichts anderes übrig, als einen Lidl anzufahren, was aber mit einem Doppeldecker gar nicht so einfach ist... Fazit: Ursuele happy, Chacheler happy!

Auf der Weiterreise erfreuten wir uns mit Divertimento und Bier (dieses war in rauhen

Mengen vorhanden, zumindest Klosterbräu), sodass wir in bester Laune in München eintrafen. München begrüßte uns dann auch feucht fröhlich, was unserem Durst aber nicht abging. Endlich ging es ab in die Weizen!

Nachdem wir die Zimmer bezogen haben, fuhren wir zu den Bavaria Filmstudios. Dort sollten Düru und Chini die bösen Räuber markieren. Wir wähten uns aber eher im Streifen «Dick und doof». Nachdem wir in der U96 eine paar Eindrücke des Seekrieges gewinnen konnten, durfte Fränzi noch Fuchur bereiten, wobei dieser alles andere als unendlich lange konnte. Lag dies am Alter des Berittenen, oder am Gewicht des Reiters?

Im Anschluss erfuhren wir bei einer Stadtrundfahrt viele interessante Dinge über Bayern und München. Dabei wurden wir Männer auf Schloss Nymphenburg schwer enttäuscht. Auf der Suche nach deren Namensgeber blieben wir erfolglos. Wahrscheinlich kannten diese die Frauenquote der Chacheler und suchten sich eine neue Burg!

Dann stand eines der absoluten Highlights von München und unserer Reise an. Im Augustinerkeller genossen wir die urbarischen Haxen mit Knödel. Auch das traditionsreiche Bier der ältesten Brauerei von München floss in Strömen. Ob als Helles oder als Weisse, es war eine Wohltat für unsere trockenen Kehlen. Und auch die Polonaise fehlte nicht!

Je länger der Abend dauerte je mehr Wirkung zeigte das bayrische Nass. Düru und Chösu begannen ganz gruselig zu stinken. So mussten sie unsere aufgetragenen alten Damen mit Rosen besänftigen, sonst wäre es fast noch zum Rollator-Masaker gekommen. Gezeichnet vom langen Tag liessen wir den Abend ausklingen. Die einen gingen zu Bett, die anderen gönnten sich noch den einen oder anderen «Schlumptgi».

Nach einer kurzen Nacht und Champagnerfrühstück traten wir zum Stadtlaf ins Hofbräuhaus. Der eine oder andere zollte noch den Folgen des Vorabends und erreichte das Ziel nach Kontrollschluss! Bei Sonnenschein genossen wir den Frühschoppen mit Weiss-

würstel und Brezen. Das Bier mundete noch nicht allen, aber langsam erwachten die Chacheler wieder. Als wir beim Fotoshooting den Sempacher zum Besten gaben, waren dann alle wieder hellwach. Aber die Japonais und Chinoise schienen noch den Kater zu spüren. An unserem Gesang konnte es kaum liegen, dass die Ihre Augen verdrehten.

Langsam aber sicher rief der Heimweg. Nachdem wir noch einen Abstecher zur Allianz-Arena gemacht haben, zog es uns wieder Richtung Luzern. Im Stau steckend wurden die Nerven von Ursuele wieder ziemlich stark strapaziert. Es muss wohl am Abstecher gelegen haben, denn der edle Weinessig von Lidl war noch längst nicht alle! Fazit: Ursuele unhappy, Chacheler happy!

Während sich im Oberdeck schnarchen breit machte, ging im Unterdeck die Party (natürlich mit Nüssli) so richtig los. Elios «Liebi chonde, Haberflöckli geds überonde» wurde im Oberdeck nur von Chösu erhöht. So war er halt der einzige Überflieger, welcher

in den Genuss von Elchwurst und Erdnüssli kam.

Langsam aber sicher trafen wir fast komplett wieder in Kriens ein. Das Portemonnaie unseres Reiseorganisations hat noch ein Verlängerungswoche in München angehängt, dies wurde aber mit ein paar Kater an Bord reichlich kompensiert.

Abschliessend dürfen wir auf ein erinnerungsreiches Reisli zurück blicken. An dieser Stelle danken wir unserem Fahrer Willi, welcher uns sicher umher pilotiert hat und dem Gössli-Team welches ein grossartiges Programm zusammengestellt hat.

Ein spezieller Dank gebührt unseren Fahnenpaten, welche uns mit Ihrer Anwesenheit beehrt und mit einem Zustupf in unsere Reisekasse beschenkt haben. Wir gehen davon aus, dass es sich dabei um die Anzahlung für das nächste Jubi-Reisli handelt!

Theo Huber



Hip, hip, JUBI!!

Jubifäscht ufem Sonnebärg

Euses Jubi kennt kei Gränze, au im August dömmert ufem Sonnebärg schränze. Sommerfäscht heds gheisse, logisch dass d'Chacheler en riese Party dönd schmeisse. Jong ond Alt hed sech troffe, ond zäme es Bierli gs... tronke :o).

För Spiis ond Trank hämmer gorgt, ond sogar en spezielli Grillstation bsorgt. D'Jubiworscht hed gmondet ond am Sälbstbedieniggrill hed sech zum Glück niemmer verwundet.

S'Chuechebüffett hed au d'Wäspi geweckt, ond die send denn aber im Coci verreckt. Musig ond Komik hämmer präsentiert,

d'Lachmoskle händ dank em Mädi Murer zemli rebelliert.

S'Sommerüebe im Obernau hed sech glohnt, de schnuuf hed nochli glette, aber d'Chacheler händ tapfer zwöi super Uftrett bestrette.

Vo elf bis elf hämmer gfäschtet ond gsonge, ond s'alte blaue Bändli hed alli weder gsond ond monter abebronge.

Schön esch es gsi das esch eso, mer sägid euch Danke fürs cho!

Claudia Meier



Gekonnt geturnt, oder getunt??

SATUS FEST 2011

25. Juni 2011 – Ein Tag mit vielen Highlights! Eines davon war das grosse SATUS-Fest. Das ganze Wochenende standen mehrere hundert Sportlerinnen und Sportler für das SATUS-Fest im Einsatz. Und mittendrin waren wir.

Wir Chacheler durften das ganze Fest musikalisch aufmotzen und waren zwei Mal aktiv. Die ganze Schweiz des Turnverbandes SATUS

versammelte sich in unserem schönen Dorf am Fusse des Pilatus. Grund genug dem Rest der Schweiz zu zeigen wie Fasnacht bei uns aussieht. In Vollmontur haben wir uns bei der Kantonalbank Kriens versammelt und schon beim Treffen und Begrüssen lief der Schweiss. Die einen kamen direkt vom Luzerner Fest, die anderen hatten Ihre Schicht noch vor sich. Natürlich war das Luzerner Fest ein zweites Highlight an diesem Wochen-

ende. Doch zurück zur Fasnacht oder zum fasnächtlichen SATUS Fest. Ca. 19.30 Uhr stand unsere erste Session auf dem Programm. Es war «nur» ein Kurzauftritt. Nach drei Hits waren wir bereits wieder fertig, vorerst. War eigentlich ganz gut so im Zelt war das ganze im Sujet Komplett schon sehr heiss und durstig... Umso besser schmeckte die Zwischenverpflegung.

Rund eine Stunde später durften wir zum zweiten Mal ran. Diesmal ein wenig länger und im erleichterten Tenue. Heiss war's trotzdem noch. Nichtsdestotrotz hatten wir, die Sportlerinnen und Sportler, sowie das OK grossen Spass. Es war ein erfolgreicher Abend, welcher mit Sicherheit mit dem Auftritt noch nicht zu Ende ging. Zu gross waren die Möglichkeiten den Abend noch abzurunden. Sei das am SATUS Fest selbst oder aber am

Luzerner Fest. Ein wirklich toller Anlass ging für uns Chacheler zu Ende. Danke an der Stelle dem SATUS Kriens für die Einladung. Uns hat's Spass gemacht!

Päse Reber



Wasmer
Engineering und Kommunikationstechnik
Ihr Partner für Elektroplanung und Kommunikations - Fragen
Wichnerstrasse 15, 6010 Kriens Tel. 041 320 71 71 Fax. 041 320 71 77

EICHHOF

STRAUMANN
FÜR FRAUEN.

Bäckerei - Confiserie
Spiekermann
Der feine Unterschied
Alpenstrasse 31, Kriens, Tel. 041/310 24 44

GARAGE Galliker AG
4010 Kriens - Luzern 041 318 62 60